



Bund der Freien  
Waldorfschulen

# Was steht an?

Waldorfschule  
im Zeitgeschehen

Hamburger Frühjahrstagung  
**5. – 8. Februar 2016**  
in Hamburg-Nienstedten



## Einführung

Die Gründung der ersten Waldorfschule 1919 in Stuttgart war eine der Antworten Rudolf Steiners auf die drängenden Zeitfragen. Inwiefern ist auch heute unser Einsatz in den Waldorfkindergärten und -schulen eine Antwort auf die gesellschaftlichen Entwicklungen, wo gestalten wir Sie mit? Wie finden wir uns zurecht? Was gewinnt, was verliert an Wichtigkeit? Welche Ideale befeuern uns?

Der Vortrag vom 18. Mai 1919 zeichnet ein Bild, wie wir als Lehrer und Erzieher durch Einblicke in das Zeitgeschehen gestärkt werden für die konkrete Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit. So bieten auf dieser Tagung Vorträge und Arbeitsgruppen eine Fülle von Anregungen, das heutige Zeitgeschehen besser zu verstehen.

Grundlagenarbeit, die Waldorfpädagogik in uns lebendig werden lässt, ist das Motiv der Hamburger Frühjahrstagung für waldorfpädagogisch arbeitende Lehrer und Erzieher sowie für Hausmeister, Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und in der Schule aktive Eltern.

Es erwarten Sie Vorträge von Gerald Haefner (ehemaliger Abgeordneter im Europaparlament), Thomas Meyer (Herausgeber der Zeitschrift „Der Europäer“), Impulsreferate von Marcus Schneider, eine Diskussionsveranstaltung mit Manfred Schulze (Handlungspädagogik) und Rüdiger Iwan (Kompetenzentwicklung), sowie die Arbeitsgruppen, in denen unterschiedliche Themen vertieft werden können, Singen, Bothmer-Gymnastik, und die Gelegenheit, die Opferfeier mitzuerleben, sind auch dabei.

### **Herzlich willkommen in Hamburg-Nienstedten!**

Für den Tagungsvorbereitungskreis der Hamburger Rudolf Steiner Schulen

*Sebastian von Verschuer*

Sebastian von Verschuer

„Die Lehrenden müssten in erster Linie durchschauen, was für Kräfte sich eigentlich in den heutigen Weltgeschehnissen verbergen; welche Kräfte man kennen muss als vom Alten her kommend, die ausgemerzt werden müssen; welche Kräfte sich zeigen, die einer besonderen Pflege bedürfen aus den Untergründen unseres heutigen Daseins heraus.“

(Rudolf Steiner, geisteswissenschaftliche Behandlung sozialer und pädagogischer Fragen GA 192, fünfter Vortrag vom 18. Mai 1919)

# Tagungsprogramm

## FREITAG 5. FEBRUAR 2016

<b>ab 16:00</b>	Öffnung des Tagungsbüros Ankunft und Empfang
<b>18:00</b>	Begrüßung durch die Rudolf Steiner Schule Nienstedten
<b>18:45</b>	Abendbrot
	anschließend
<b>19:30</b>	Vortrag: Gerald Haefner Europa gestalten – Was steht an?

## SAMSTAG 6. FEBRUAR 2016

<b>8:30</b>	Opferfeier
<b>9:00</b>	Arbeitsgruppen mit flexibler Kaffeepause
<b>12:00</b>	Marcus Schneider, Dornach Impulsreferat zu GA 192 (5. Vortrag)
<b>ab 13:00</b>	Mittagspause mit Essen
<b>14:30</b>	Bothmer-Gymnastik oder Chor
<b>15:30</b>	Arbeitsgruppen mit flexibler Kaffeepause
<b>ab 18:00</b>	Abendessen
<b>19:30</b>	Vortrag: Thomas Meyer Anthroposophische Aspekte zum Zeitgeschehen

## SONNTAG 7. FEBRUAR 2016

<b>8:30</b>	Opferfeier
<b>9:00</b>	Arbeitsgruppen mit flexibler Kaffeepause
<b>12:00</b>	Marcus Schneider, Dornach Impulsreferat zu GA 192 (5. Vortrag)
<b>ab 13:00</b>	Mittagspause mit Essen
<b>14:30</b>	Bothmer-Gymnastik oder Chor
<b>15:30</b>	Diskussionsimpuls Manfred Schulze/Rüdiger Iwan Perspektivwechsel: Vom Kind aus oder von der Welt aus lernen und lehren?
<b>16:30</b>	Diskussionen in Kleingruppen
<b>ab 18:00</b>	Abendessen
<b>19:30</b>	Podium und Diskussionsplenum

## MONTAG 8. FEBRUAR 2016

<b>8:30</b>	Opferfeier
<b>9:00</b>	Arbeitsgruppen mit flexibler Kaffeepause
<b>11:30</b>	Marcus Schneider, Dornach Impulsreferat zu GA 192 (5. Vortrag)
<b>12:30</b>	Abschlussgespräch
<b>ab 13:00</b>	Abreise

# Arbeitsgruppen

## A1: Improtheater

Wir werden vor allem spielen. Spielen mit Texten, mit Ausdruck und mit Bewegungen. Wir werden auch improvisieren und Miniszenen „erarbeiten“. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, bequeme Kleidung schon.

**Sonia von Pilsach**, Waldorflehrerin, Schauspielerin, Trainerin für Improvisationstheater

## A2: Gerade jetzt nötiger denn je: Vitaleurythmie!

Über all den Problemen, die unsere Welt heute bewegen, dürfen wir unsere eigene Gesundheit nicht vergessen. Mehr denn je sind unsere Lebenskräfte bedroht, ausgesaugt zu werden durch chronische Überbeanspruchung und Stress. Durch innere Antreiber wie „Sei stark!“, „Sei perfekt!“, „Mach's den anderen recht!“. Vitaleurythmie setzt mit den dynamischen Kraftfeldern der eurythmischen Laute diesem Sog und diesem Stress etwas entgegen. Sie stärkt. Sie harmonisiert. Sie motiviert. Sie schafft neue Lebensfreude und Spannkraft. In diesem Seminar können Sie Vitaleurythmie kennenlernen oder weiter erfahren. Neben den Bewegungsübungen werden wir auch Gelegenheit zum Gespräch und Austausch haben. Eurythmische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Christiane Hagemann** ist freiberufliche Eurythmistin und Heileurythmistin und unterrichtet seit 30 Jahren in der Erwachsenenbildung, u. a. ist sie regelmäßige Dozentin an der Alanus Hochschule in Alfter. Sie ist Autorin der Broschüre zur Vitaleurythmie.

**Michael Werner** ist seit 1995 Eurythmielehrer in Hamburg-Bergstedt für die Mittel- und Oberstufe, vielfach in der Erwachsenenbildung engagiert, Forscher und Autor für Eurythmiepädagogik an der Alanus Hochschule in Alfter (Den eignen Eurythmieunterricht erforschen (2014)) und arbeitet freiberuflich als Berater für Organisationsentwicklung und als Coach.

[www.vital-eurythmie.de](http://www.vital-eurythmie.de)



### A3: Die nächsten 180 Jahre - Utopie als Lebenskraft

Wer sich herausarbeitet aus der Spiegelung der letzten zwei Jahrhunderte: seit der Revolution der 1848er – entdeckt wohl auch Keime der Zukunft. Werde Hellseher! – oder (einfacher gesagt): entfalten wir Imaginationen für die Jugend- und Erwachsenen-Welt bis 2200. Ein Experiment!

**Marcus Schneider**, Studium Philosophie, Pianist, 18 Jahre Klassenlehrer an der Rudolf Steiner Schule Basel. Rege Kurs- und Reisetätigkeit im In- und Ausland zu Musik, Pädagogik, Lebensfragen. Leiter der Akademie für anthroposophische Pädagogik in Dornach, Vorsitzender des Paracelsus-Zweiges in Basel.

### A4: „Jedem Kind eine Stimme für das eigene Lernen.“

Kinder in der sechsten, siebten Klasse fangen häufig an zu vergessen, dass es in der Schule um sie und ihre Entwicklung geht. Zu viele Aufgaben von allen Seiten dringen auf sie ein und drohen sie zu überfordern. Wo bleibe da „Ich“ mit dem, was mir in allem, was ich in der Schule erlebe, persönlich bedeutsam ist?

In meinem Workshop werde ich Ihnen zeigen, wie Sie jedem Kind rechtzeitig eine Stimme für das eigene Lernen geben können. Und allen Kindern gerade dadurch die Möglichkeit zu neuen Beziehungen untereinander eröffnen. – Und wie soll das gehen? Am besten so, dass wir zuallererst gemeinsam die damit verbundenen Arbeitsprozesse praktisch erproben!

**Rüdiger Iwan**, Waldorflehrer, Autor, Coach und Mediator. Initiator und Mitbegründer des Internationalen Netzwerkes Portfolio. Weiterentwicklung des Portfolioansatzes seit 2001. Spezielle Fortbildungsprogramme für Lehrer, die mit der Umsetzung im Klassenzimmer beginnen.

### A5: Wir schöpfen innere Bilder:

- » Bilder, die eine äußere Wirklichkeit wiedergeben (Wahrnehmungsübungen).
- » Bilder, die unsere Ideale und Lebensgrundsätze darstellen.
- » Bilder, an denen geistige Wesen mitwirken können.

- » Bilder, die abstrakte Gedanken in konkrete Lebensbilder wandeln.
- » Bilder, die unsere Lebenskräfte stärken.
- » Bilder, die uns zu unseren Motiven und Zielen führen.

Wir entdecken zusammen die reiche Welt der Bilder, die uns mit uns, unserer Umwelt und der geistigen Welt in Verbindung bringen. Im Gegensatz zu den Bildern, die aus den Medien vorgefertigt übernommen werden, durch ständige Wiederholungen, sind die eigenen Bilder wandlungsfähig und reichern sich an, werden lebensbildend und tragen zur Gesundung bei.

**Herbert Himmelstoß**, Diplom-Kunsttherapeut, Waldorflehrer und Dozent für Sucht-, Drogen- und Medienfragen an Schulen in Deutschland. Dozent an der Matthias Grünewald Kunsthochschule in Freiburg.

### A6: Einführung in Anthroposophische Meditation

Der Kurs besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Wir meditieren auf westliche Art auf Basis der Anthroposophie.

Im Meditieren findet man einen Ort innerer Ruhe, Wesentliches rückt in den Mittelpunkt. Deshalb hilft regelmäßiges Meditieren, um besser mit den beruflichen und familiären Anforderungen umzugehen. Meditieren kann jede und jeder. Für jeden gibt es den richtigen Ansatz. Wir werden auch Übungen für die praktische pädagogische Arbeit ausprobieren, z.B. Seelengespräch mit einzelnen Kindern oder Verbindung mit dem Engel der Schule. Einen Nachmittag gehen wir in das Schulgelände, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden.

**Agnes Hardorp und Thomas Mayer** leiten seit vielen Jahren Meditationskurse. Agnes Hardorp ist Musikerin und Eurythmistin. Thomas Mayer ist Autor mehrerer Bücher über Elementarwesen.  
[www.anthroposophische-meditation.de](http://www.anthroposophische-meditation.de)

## A7: Unterrichtsvorbereitung als Quelle von Kraft und Phantasie

Erfindungskraft ist notwendig für die Art und Weise, wie wir arbeiten wollen in unseren Schulen. 1920 hat Rudolf Steiner Hinweise gegeben, wie wir uns so vorbereiten können, dass Pädagogik „heraussprudelt“. Anhand dieser Anweisungen ist in den Niederlanden ein Erfahrungsmodell entwickelt worden, das in sieben Schritten die Vorbereitung des Lehrers inspiriert. Sowohl der innere Schulungsweg als auch äußere praktische Aspekte spielen dabei eine Rolle.

Wenn Pädagogik sprudelt, wird man auch nicht müde, eine gesundende Erfahrung!

**Marcel de Leu** (1948) war Klassenlehrer in der Waldorfschule in Den Haag, national und international aktiv in der Waldorfschulbewegung, Mitglied des Haager Kreises, Sektionsleiter der Holländischen Pädagogischen Sektion. Langjährig tätig in der Lehrerausbildung in Zeist und der Eurythmieschule in Den Haag. Gastdozent an der Snellman-korkeakoulu Finnland und YIP Schweden.

## A8: Die Ausbildung sozialer Fähigkeiten als pädagogische Aufgabe

Jeder Mensch steht in drei sozialen Zusammenhängen: Er lebt in der Gesellschaft, in unterschiedlichen Menschengemeinschaften und in seinen zwischenmenschlichen Beziehungen. Seine Lebensperspektiven hängen entscheidend davon ab, inwieweit er im Laufe seines Lebens lernt, sein soziales Verhalten in allen drei Kontexten bewusst und aktiv zu gestalten. Für die Pädagogik stellt sich damit die grundlegende Aufgabe, den Schülern die Möglichkeiten zu eröffnen, fortwährend an der Entwicklung ihrer sozialen Fähigkeiten zu arbeiten. Wie lässt sich das in der Unterrichtspraxis und im schulischen Leben verwirklichen?

**Lars Grünewald** (geb. 1962) arbeitet vorwiegend in der Erwachsenenbildung mit Vorträgen und Seminaren zu philosophischen und sozialwissenschaftlichen Themen. Zeitweilig Sozialkunde-Unterricht mit Oberstufenschülern; seither Arbeit mit und Beratung von Lehrerkollegen sowie freie Bildungsarbeit mit Jugendlichen.



## A9: Die Welt verstehen

Wir bearbeiten folgende Themenkreise im Gespräch:

1. Wie können wir in der Flut der zum Teil manipulierten Informationen zum Zeitgeschehen eine sichere Urteilsgrundlage aufbauen
2. Was gehört in den Waldorfunterricht in Bezug auf die Zeitgeschichte. Beispiel Lenin, Wilson, Steiner/Moltke 9/11 als Auslöser der Kriege des 21. Jahrhunderts, die NATO und die Situation in der Ukraine
3. Geisteswissenschaftlicher Hintergrund der Zeitereignisse. Die fünf spirituellen Hauptimpulse seit 1879 bis heute

**Thomas Meyer**, geb. 1950. Stud. der Philosophie, Germanistik und Anglistik. Waldorflehrer in Stuttgart und Basel. Gründer des Perseus Verlages und Herausgeber der Zeitschrift Der Europäer. Zahlreiche Publikation jüngst: Im Zeichen der Fünf – 1879 - 1899 - 1933 - 1998 - Heute.

## A10: Handlungspädagogik

Die zwei in der Öffentlichkeit bekanntesten Kinder der Anthroposophie, der Landbau und die Waldorfpädagogik, arbeiten bislang nebeneinander. Die Pädagogen haben inzwischen fast aus den Augen verloren, was „auf die Erde kommen“ für die Erziehung wirklich heißt. Den Landwirten ist aus der Hand genommen, was die Arbeit an den Kindheitskräften der Erde, Pflanzen und Tiere für die Zukunft der Erde bedeutet. Man steckt viel Arbeit, das ist der Öffentlichkeit geschuldet, in die Schulabschlüsse und in die Wirtschaftlichkeit. Nun könnten genossenschaftliche Sozialformen, die an den Schulen geübt sind, den Hofbetrieben dazu verhelfen, vom Markt und seinem Dienst am Kapital loszukommen. Man nennt das gemeinwesengestützten Landbau (CSA). Und es können viele immer noch handwerklich geübte, tief in die ökologischen Lebenszusammenhänge eingebundene Arbeitsweisen auf den Demeterhöfen den Schulen ihren weitgehend verlorenen Ansatz einer Willenserziehung im Dienste der Freiheit wieder ermöglichen. Wir nennen das Handlungspädagogik. Es geht um

eine Revolution der Begriffe des Lernens und Lehrens und des tätigen Zugriffs auf die Erde.

**Dr. Manfred Schulze**, Erzieher und Landwirt, Erziehungswissenschaftler und Mitbegründer der „Arbeitsgemeinschaft Handlungspädagogik“, führt Pädagogen und Landwirte zusammen zur gegenseitigen Ergänzung von praktischer Pädagogik und bäuerlicher Landwirtschaft.

## A11: Patchwork-Familien – wie stellen wir uns dieser gesellschaftlichen Realität?

Ist das Leben in einer Patchwork-Familie ein Aufbruch zu neuen Beziehungs- und Entwicklungserfahrungen? Oder entsteht mit der neuen Familienkonstellation ein Labyrinth aus Missverständnissen, Enttäuschungen und tiefen Verletzungen?

In meiner psychotherapeutischen Praxis habe ich sehr viel Beziehungselend in Patchwork-Familien erlebt, die auf die entstehenden Herausforderungen nicht ausreichend vorbereitet waren.

In diesem Seminar geht es um drei Fragen:

1. Welches sind die Gesetzmäßigkeiten einer Patchwork-Familie und die notwendigen Lernschritte, damit Kinder und Erwachsene sich in der neuen Lebenssituation wieder beheimaten können?
2. Welche Hilfestellungen können wir Pädagogen unseren Schülern in familiären Umbruchsituationen geben?
3. Wie können Pädagogen Rat suchenden Eltern hilfreich sein, deren Kinder in der neuen Familiensituation überfordert sind?

Wir werden uns in die Problematik und Lösungsansätze dieses Themas mit Kurzreferaten, Kleingruppen-Arbeit und sozialkünstlerischen Übungen einarbeiten.

**Nadja Hölzer-Hasselberg**, Psychotherapeutin HP, Traumatherapeutin, vielfache Erfahrungen in der Organisationsentwicklung, Konfliktbearbeitung und Supervision in diversen anthroposophischen Schulen und Einrichtungen.

## A12: Kommunikation – eigene Bedürfnisse erkennen und formulieren

Als Krönung unserer Reihe der wertschätzenden Kommunikation wollen wir uns dieses Mal mit der Kunst des „Bitten-Formulierens“ beschäftigen. Wie sag ich es meinem Kinde, den Schülern, Lehrern, Kollegen oder Eltern? Wie stelle ich die richtige Nähe oder Distanz her, die eine Situation braucht? Wie rette ich durch verbale Präsenz, Geistesgegenwart und Humor die Welt meines Alltags? Um nicht immer selbst zu sprechen, lassen wir am Ende auch die Kunst zu Wort kommen... Ein Besuch des Barlach-Hauses wird uns diesmal als Teil unserer Arbeitsgruppe neue Impulse geben. Wie immer ist diese Arbeitsgruppe nicht nur für Verwaltungskräfte, sondern für alle Interessierten...

**Claudia Kaiser**, Sekretärin, Rudolf Steiner Schule Mönchengladbach  
**Wulf Saggau**, Sprachgestalter, Freie Waldorfschule Frankfurt

## A13: Wir wollen lernen, gelassen zu bleiben

Wir wollen die Arbeit an einem Leitbild für Hausmeister fortsetzen. Was brauchen wir, um den Herausforderungen des Zeitgeschehens und der Tagesarbeit mit Gelassenheit zu begegnen? Wie können wir durch ein Leitbild zum Vorbild werden für die großen und kleinen Menschen in unserem Schulumfeld und ihnen Vertrauen in Grundwerte und Verantwortung für Gegenwart und Zukunft vermitteln?

Unterstützen auf diesem Weg werden uns wieder Ralf Hilgraf mit bewährten Qigong-Übungen und Ottmar Schönhuth mit praktischen Entspannungsübungen.

**Helmut Vogels**, von 1989 bis 2007 Hausmeister und Küchenleiter, seit 2007 Hausmeister an der FWS Chiemgau in Prien am Chiemsee  
**Fritz Engelmann**, Bauingenieur und Schlossermeister, seit 1996 Hausmeister an der FWS Karlsruhe



# Tagungsinformationen

## Anmeldung und Tagungsbüro

Rudolf Steiner Schule  
Hamburg-Nienstedten  
Elbchaussee 366  
22609 Hamburg  
  
Tel.: +49 40 / 82 24 00-0  
Fax.: +49 40 / 82 24 00-24  
mail@waldorfschule-nienstedten.de

Das Tagungsbüro ist am 5. Februar ab 16.00 Uhr geöffnet.

## Tagungsbeitrag

Der Beitrag zu den Tagungskosten beträgt 170 €. Bitte überweisen Sie diesen Betrag unter dem Stichwort TAGUNG 2016 und Angabe Ihres Namens auf das Konto:

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten,  
IBAN: DE87 2005 0550 1253  
1229 39, BIC: HASPDEHHXXX  
bei der Hamburger Sparkasse

Die Anmeldungen sind erst gültig mit dem Zahlungseingang und werden in der Reihenfolge des Zahlungseinganges bearbeitet; bei Nichtteilnahme verfällt der Tagungsbeitrag.

## Verpflegung

Mittagessen kalt-warmes Buffet (vegetarisch und nicht vegetarisch) am Samstag und Sonntag: 7 €.  
Warmes Abendessen am Freitag, Samstag und Sonntag: 8 €.  
Wir bitten um verbindliche Zusage auf dem Anmeldeformular.

## Unterkunft

In begrenztem Umfang stehen in der Schule Matten zur Verfügung (5 € pro Nacht ohne Frühstück) und es können in begrenztem Umfang Privatquartiere bei Schuleltern vermittelt werden. Die Hotels müssen grundsätzlich selbst gebucht werden.

Die folgenden **Hotels** haben eine gute Anbindung zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Frühzeitige Buchung wird empfohlen (angegebene Preise unter Vorbehalt)

**Hotel Schmidt**, Reventlowstraße 60–62, 22605 Hamburg, Tel. 040-8 89 070, [www.hotel-schmidt.de](http://www.hotel-schmidt.de), EZ 71 € / DZ 99 € (Preise inklusive Frühstück) (ca. 15 Minuten Bus)

## Schanzenstern Altona

Kleine Rainstr. 24–26, 22765 Hamburg, Tel. 040-3 99 19 190, [www.schanzenstern-altona.de](http://www.schanzenstern-altona.de), EZ 48,- € / DZ 75 € (Preise zuzüglich Frühstück) (ca. 33 Minuten Bus und Bahn)

## B & B Hotel Hamburg-Altona

Stresemannstr. 318, 22761 Hamburg, Tel. 040 - 85 18 060, [www.hotelbb.de/de/hamburg-altona](http://www.hotelbb.de/de/hamburg-altona), EZ 73,50 € (Preis zzgl. Frühstück) (ca. 37 Minuten Bus und Bahn)

**Hotel Hamburg-Altona**, Hahnenkamp 8, 22765 Hamburg, Tel. 040 - 3 99 08 954, [www.hotel-hamburg-altona.de](http://www.hotel-hamburg-altona.de), EZ 50 € (Preis zzgl. Frühstück) (ca. 27 Minuten Bus und Bahn)

## Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort der diesjährigen Frühjahrstagung ist die Rudolf Steiner Schule Nienstedten. Die Lage der Schule ist gekennzeichnet durch die Nähe zur Elbe wie zu den Gärten und Parks, die mit teils uraltem Baumbestand an das Schulgebiet grenzen.

## Adresse

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten  
Elbchaussee 366  
22609 Hamburg  
Tel.: +49 40 / 82 24 00 - 0  
Fax: +49 40 / 82 24 00 - 24  
mail@waldorfschule-nienstedten.de  
Internet der Schule: [www.waldorfschule-nienstedten.de](http://www.waldorfschule-nienstedten.de)



Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten

## Wegbeschreibung

Die Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten liegt elbabwärts kurz nach Teufelsbrück zwischen der Christian-F.-Hansen-Straße und Elbchaussee 366. Von der Elbchaussee aus sieht man auf die Villa, der Eingang zum Schulgebäude liegt jedoch auch aus polizeilichen Gründen (Unfallgefahr an der Elbchaussee) ausschließlich an der Christian-F.-Hansen-Straße.

Von der **S-Bahn-Station Klein-Flottbek** (S 1) führt ein Weg durch den Wester- und den Wesselhöftpark direkt zur Schule. Der 286er-Bus und die Schnellbusse der Linien 36 und 39 halten an der Elbschlössstraße (am Internationalen Seegerichtshof).

**Hinweis für Autofahrer:** Auf dem Schulgelände gibt es keine Parkmöglichkeiten und auch in unmittelbarer Schulnähe sind Parkplätze knapp. Wir bitten Sie, möglichst öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

## Informationen im Internet und Ansprechpartner

**Die Tagung im Internet:** [www.waldorfschule.de](http://www.waldorfschule.de). Im Internet finden Sie den Inhalt dieser Broschüre, aktualisierte Informationen und weitere Anmeldeformulare zum Downloaden. Weisen Sie tätige Waldorflehrerkollegen auf diese Web-Adresse hin, da in der Regel nicht alle Lehrer in den Besitz dieser Broschüre kommen.

Bei **Fragen zur Tagung** wenden Sie sich bitte an das Schulbüro in Nienstedten (Kontaktdaten s. o.).



# Anmeldung

**Anmeldung zur Frühjahrstagung in Hamburg, 5. – 8. Februar 2016**

**Senden Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an:**

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten  
Elbchaussee 366  
22609 Hamburg

Tel.: + 49 40 / 82 24 00 - 0

Fax: + 49 40 / 82 24 00 - 24

mail@waldorfschule-nienstedten.de

## Teilnehmer

Name .....

Vorname .....

Schule .....

Telefon privat .....

Privatanschrift .....

Teilnahme an Arbeitsgruppe Nr.  A  B    Zweitwahl:  A  B

## Übernachtungswunsch (ggf. ankreuzen):

- Quartier bei Schuleltern erwünscht
- (begrenzte Anzahl, Abrechnung bitte nur direkt)
- Übernachtung auf Matten in der Schule
- (5 € pro Nacht) erwünscht
  - Hotelübernachtungen bitte direkt beim Hotel buchen
- Wohnmobilstellplätze erwünscht

## Verpflegung (bitte ankreuzen):

- Abendessen (warm):  Fr  Sa  So
- Mittagessen (kalt-warmes Buffet):  Sa  So
- vegetarisch  nicht vegetarisch

**Herausgeber:**  
Bund der Freien Waldorfschulen e.V.  
Wagenburgstr. 6  
70184 Stuttgart

**Fotos:**  
Charlotte Fischer  
Rudolf Steiner Schule Nienstedten

**Gestaltung:**  
wandelburg Ganzheitliche Gestaltung